

Zartori in Wien.

11055. **Sieber, S.**, die Wunderchau in der heil. Nacht od. die Wanderung d. Christen zum Ziele d. wahren Heils. 5. Aufl. 8. 1869. Geh. 18 N \mathcal{A}
 11056. **Stimmen**, katholische, aus Oesterreich. 1. Bd. 3. Aufl. gr. 8. 1869. Geh. 1 1/2 \mathcal{A}
 11057. — dieselben. 2. Bd. 6—8. Hft. gr. 8. 12 N \mathcal{A}
 Inhalt: 6. Die Kirchenfürsten v. Salzburg, Sedau, Gurk ic. u. die neue Aera. 2. Aufl. 6 N \mathcal{A} . — 7. Ordensstand u. Klöster. 4 N \mathcal{A} . — 8. Die Tiroler Kirchenfürsten u. die neue Aera. 2. Aufl. 2 N \mathcal{A}

H. Schaefer's Verlag in Leipzig.

11058. **Volks-Advocat**, der, f. das Königr. Sachsen u. die sächsischen Herzogthümer. 6. Aufl. 11. u. 12. Bfg. gr. 8. 1869. Geh. à * 3 N \mathcal{A}

Schwabe in Halle.

11059. **Diedhoff, A. W.**, die Verbindlichkeit d. Puldigungsseides u. ihre Grenze. Ein Conferenzvortrag. gr. 8. 1867. Geh. * 6 N \mathcal{A}
 11060. **Zerrenner, C. Ch. G.**, kleine Handfibel. Ster.-Ausg. 8. * 2 1/2 N \mathcal{A} ; geb. ** 3 1/2 N \mathcal{A}

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

11061. **Lucht, O.**, zur Reform unserer staatlichen Gebäudeversicherungsanstalten. gr. 8. 1869. Geh. 6 N \mathcal{A}

Spaeth in Berlin.

11062. **Fonfeder, S.**, Randbemerkungen zu Cap. 1—12 der Genesis. 8. Geh. * 1 \mathcal{A}

Weit & Co. in Leipzig.

11063. **Kod, O.**, Rügen- u. Pommersche Geschichten aus 7 Jahrhunderten. V. Revolution u. Reformation. gr. 8. 1869. Geh. * 2 2/3 \mathcal{A}

Weitz in Carlsruhe.

11064. **Album** ausgeführter Stadt- u. Landhäuser, Villen, Gartenpavillons u. anderer kleinerer Gebäulichkeiten m. Details. 27. u. 28. Hft. Fol. à 3/4 \mathcal{A}
 11065. **Friedhof**, der. Musterbuch ausgeführter Grab-Denkmäler u. Monumente der Gegenwart. 49. u. 50. Hft. qu. 8. à 1/2 \mathcal{A}
 11066. — der neue. Auswahl ausgeführter Grabdenkmäler u. Monumente der Gegenwart zum Theil m. Details. 17. Hft. Fol. 18 N \mathcal{A}

Winkelmann & Söhne in Berlin.

11067. **Filhes, B.**, u. **C. Ebeling**, Jugendgel. Erzählgn. f. Kinder von 8 bis 12 Jahren. 16. Cart. 2/3 \mathcal{A}
 11068. **Hirschmann, J.**, Spiegelbilder. Erzählgn. f. Kinder von 10 bis 12 Jahren. 8. Cart. 1 \mathcal{A}
 11069. **Urban, O.**, Rossija. Erzählungen aus der Geschichte u. Sage Rußlands. Mit Illustr. 8. Cart. 1 1/6 \mathcal{A}
 11070. **Bogeler, F. W.**, Lese-Freude. 265 Erzählgn. u. 33 Gedichte f. die Jugend von 7 bis 9 Jahren 8. Cart. 3/4 \mathcal{A}

Wittwer in Stuttgart.

11071. **Steinbach, L.**, Vorlagen zum Landschaftszeichnen. 1. u. 2. Hft. Fol. à * 2/3 \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Das Etablissement von F. A. Brockhaus in Leipzig. *)

Unter den Buchhandlungen und Buchdruckereien Deutschlands nimmt die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig gegenwärtig eine der ersten und einflussreichsten Stellen ein.

Von kleinen Anfängen ausgehend, hat dieselbe um die deutsche Literatur und besonders durch Herausgabe des Conversations-Lexikons um die Verbreitung allgemeiner Bildung sich hoch verdient gemacht und in einem Zeitraume von mehr als 60 Jahren an Bedeutung und Umfang eine Höhe erreicht, welche in organischem Zusammenhange alle buchhändlerischen Geschäftszweige sowie den größten Theil der mit dem Buchhandel verwandten technischen Branchen in sich vereinigt.

Der Gründer des Geschäfts, Friedrich Arnold Brockhaus (geboren am 4. Mai 1772 zu Dortmund), gehörte ursprünglich dem Kaufmannsstande an, errichtete aber, von besonderer Neigung zum Buchhandel geleitet, in Gemeinschaft mit dem Buchdrucker J. G. Rohloff am 15. October 1805 zu Amsterdam eine deutsche Buchhandlung unter der Firma Rohloff u. Co.; später, nach dem Austritt seines Compagnons, wurde diese Firma in „Kunst- und Industrie-Comptoir“ verändert. Nach der Vereinigung Hollands mit Frankreich verlegte Brockhaus 1811 sein Geschäft nach Altenburg und veränderte am 15. Januar 1814 die bisherige Firma in F. A. Brockhaus.

Schon 1808 hatte Brockhaus das bereits seit dem Jahre 1796 begonnene Conversations-Lexikon angekauft, dessen erste Auflage er unter unsäglichen Schwierigkeiten mit Ausgabe zweier Supplementbände 1810 beendigte. Er erkannte die ganze Bedeutsamkeit und Entwicklungsfähigkeit dieses Unternehmens und verstand es, die rasch aufeinanderfolgenden weitem Auflagen durch rastlose Thätigkeit und umsichtige Leitung in einem höhern, der Zeit entsprechenden Geiste immer größerer Vollendung und Verbreitung entgegenzuführen. Seit jener Zeit sind von diesem weitverbreiteten Werke elf umgearbeitete Auflagen erschienen, deren letzte in 15 Bänden noch im Laufe dieses Jahres beendigt sein wird.

Infolge der fortwährend steigenden Bedeutung seines Geschäfts siedelte Brockhaus 1817 nach Leipzig über und verband damit eine

*) Mit gefälliger Erlaubnis von Herrn J. J. Weber aus der Illustrierten Zeitung abgedruckt.

Buchdruckerei, die 1818 eröffnet wurde. Hier erfolgte nun innerhalb weniger Jahre, neben mehreren Auflagen des Conversations-Lexikons, die Ausführung zahlreicher Verlagsunternehmungen, welche ihn als umsichtigen Geschäftsmann wie überhaupt als einen Mann von Geist, Kraft und literarischer Bildung kennzeichnen. Seiner rastlosen Thätigkeit war aber nur noch eine kurze Frist vergönnt, denn schon am 20. August 1823 entriß ihn der Tod seiner Familie, seinen zahlreichen Freunden, der Literatur und Wissenschaft und dem Buchhandel.

Nach seinem Tode wurde das Geschäft zunächst von seinen beiden ältesten Söhnen, Friedrich Brockhaus (geboren zu Dortmund am 23. September 1800) und Heinrich Brockhaus (geboren zu Amsterdam am 4. Februar 1804) für die Erben fortgeführt und 1829, am Todestage ihres Vaters, von beiden für eigene Rechnung übernommen. Ersterer vertrat vorzugsweise die typographische Seite des Geschäfts, während letzterer sich um dessen literarische und speculative Entwicklung hoch verdient gemacht hat. Die Gemeinschaft dauerte bis Ende 1849, wo Friedrich Brockhaus sich in das Privatleben zurückzog; er beendigte seine irdische Laufbahn inmitten seiner Familie am 15. August 1865 in Dresden. Vom 1. Januar 1850 an übernahm Heinrich Brockhaus das Geschäft in seiner ganzen Ausdehnung und brachte dasselbe durch seine hohe geschäftliche und wissenschaftliche Begabung wie durch Kraft und Energie zu immer höherer Bedeutung und Vollkommenheit. Ihm stehen seine beiden Söhne, Dr. Heinrich Eduard Brockhaus und Heinrich Rudolf Brockhaus, ersterer seit 1854, letzterer seit 1863, als Geschäftstheilhaber zur Seite. Das blühende und umfangreiche Geschäft ist jetzt zu einer gewissen Vollendung gelangt, wovon die umfassenden Neugestaltungen und organischen Verbesserungen der neuesten Zeit Zeugniß ablegen.

Im Sommer 1856 feierte die Firma das 50 jährige Gedekntfest ihrer Gründung, über welches eine Denkschrift „Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Jubiläum der Firma F. A. Brockhaus am 13. und 14. Juli 1856“ als Handschrift gedruckt wurde.

Wenn das Etablissement von F. A. Brockhaus in seiner organischen Vereinigung fast aller wichtigen, bei der Herstellung typographischer und artistischer Productionen in Anwendung kommenden graphischen Künste in ganz Deutschland und selbst außerhalb desselben einzig dasteht und schon an sich das allgemeinste Interesse auf